

Von Antike bis Zukunft

Uni-Ringvorlesungen

Denkbar groß ist das Themenspektrum der öffentlichen Ringvorlesungen der Universität – von A wie Asyl in der Antike bis Z wie Zukunft unseres Energiesystems. Diese Woche fangen die meisten Reihen an. Am heutigen Mittwoch starten beispielsweise die „**Theorien der Literatur**“, im siebten Teil den Wechselbeziehungen der Literatur zu anderen Künsten gewidmet. Prof. Mathias Mayer referiert über „Die Oper aus der Perspektive der Literatur“ (18.15 Uhr, Hörsaal II). Zum Blick über den Tellerrand lädt ebenfalls heute die Vortragsreihe „**Museumsreif?**“ ein. Zum Einstieg spricht Wolfgang Stäbler von der Landesstelle für nichtstaatliche Museen über „Grenzerfahrungen“ (18.15 Uhr, Maximilianmuseum).

Immer wieder schwärmt die Uni zu besonderen Vorlesungen in die Stadt aus. So hört man die „**Stadtgeschichten**“ des Jakob-Fugger-Zentrums im Fugger- und Welser-Erlebnismuseum; am 27. Oktober geht es los dem Thema „Fremde Vergangenheit oder gute alte Zeit? Das historische Museum und seine Geschichtsbilder im Wandel“. Um „**Untergänge**“ dreht sich das Studium Generale im Wintersemester, das im Filmsaal des Zeughauses angesiedelt ist. Am 29. Oktober erinnert Rainer Eppelmann als Zeitzeuge an den Untergang der DDR. Im Schaezlerpalais wiederum hat die Reihe „**Kulturerbe kontrovers**“ – Herausforderungen für Museen im 21. Jahrhundert ihren Ort. Hier referiert zum Auftakt Hans-Martin Hinz vom International Council of Museums über „Auftrag, Ethik und Werte – Herausforderungen und Verantwortung für Museen in unserer heutigen Zeit“ am 29. Oktober.

Durch die Stadt tourt der erfolgreich im übervollen Rokokosaal im Fronhof gestartete Vortragszyklus „**Mozart-Resonanzen**“ zwischen Leopold-Mozart-Zentrum, Planetarium, Annahof, Maximilianmuseum, Theater und Stadtbücherei.

Die Augsburger **Historische Ringvorlesung** hat in diesem Semester das Rahmenthema „Geschichte im Traum“; Prof. Gregor Weber macht den Anfang am 28. Oktober mit „Traum und Traumdeutung in der griechisch-römischen Antike“ (Hörsaal II). Das **Colloquium Augustanum** des Instituts für Europäische Kulturgeschichte widmet sich dem französischen Sonnenkönig Ludwig XIV. anlässlich seines 300. Todestages. Reichlich abgedreht klingt das erste Thema: „Warum man in Marly vom Regen nicht nass wird. Das seltsam logische Hofleben von Versailles (1682–1789)“ (16. November, Hörsaal III).

„**Konzepte von Gender und Sexualität im gesellschaftlichen Diskurs**“ greift schließlich eine Dienstagreihe im Informatik-Institut auf. (*loi*)